

PFLANZEN

D1
D2
D3
D4

Fruchtwechsel/Pflanzplan
Mischkultur
Säen und Setzlinge
Blumen und Kräuter



In der Natur gibt es keine Monokulturen, sondern eine bunte Vielfalt von Pflanzengemeinschaften. Der Fruchtwechsel schützt den Boden vor einseitiger Beanspruchung. Die Mischkultur fördert ergänzend das gesunde Wachstum der Pflanzen.

Frühe und späte Kulturen können nacheinander gepflanzt werden, wodurch über einen längeren Zeitraum Erträge von verschiedenen Gemüsen und Salaten möglich sind. Zum Beispiel werden Salate früher geerntet und machen Platz frei für Bohnen. Nach den frühen Kohlsorten kommen die Winterkohle in das Beet. Nebeneinander ergänzen sich Pflanzen im Platzbedarf, indem die einen hoch wachsen wie Lauch, während andere in die Tiefe gehen, wie Karotten/Rüebli.

Die Mischkultur und den Fruchtwechsel bringt man zusammen, indem man die Pflanzenfamilien in Gruppen setzt und diese in den vier- bis sechsjährigen Rhythmus des Fruchtwechsels bringt.

→ D1) Fruchtwechsel/Pflanzplan



D2 MISCHKULTUR

Die Pflanzen/Kulturen teilen sich in folgende Familien auf. Jeweils zwei bis drei Familien werden auf vier Beete verteilt.



Kreuzblütler (Kohlgewächse):

Blumen-/Rosen-/Federkohl, Kohlrabi
Kabis, Radieschen

Fuchsschwanzgewächse: Spinat, Rande
Krautstiel/Mangold, Steckrübe



Hülsenfrüchtler: Bohne, Erbse, Kefe

Korbblütler: Sommer-/Wintersalat
Radicchio, Sonnenblume



Nachtschattengewächse: Peperoni
Aubergine, Tomate

Süßgrasgewächse: Mais

Kürbisgewächse: Kürbis, Zucchini
Gurke, Melone



Doldenblütler: Karotte, Fenchel, Dill
Peterli, Sellerie, Koreander

Lauchgewächse: Knoblauch, Lauch
Zwiebel

Kartoffeln brauchen viel Platz, sie stehen deshalb am besten in einem eigenen fünften Feld.

Wenn genügend Platz da ist, sind die Insekten dankbar für ein sechstes Beet mit Blumen oder Gründüngung.

→ D4) Blumen und Kräuter / → E2) Gründüngung

Gemüsepflanzen, Kräuter
und Blumen ergeben zusammen
ein fruchtbares Miteinander.